

75 Jahre Verein Z311 Riederich - Eine starke Gemeinschaft

Riederich. Erfolgreiche Kaninchen- und Geflügelzucht gibt es seit 75 Jahren in Riederich durch den Kleintierzuchtverein Z 311 Riederich. Das feierten die Züchter am Samstag mit einem Festakt in der Gutenberghalle.

"Es ist nicht der älteste und nicht der jüngste, nicht der größte Verein", sagte Riederichs Bürgermeister Klaus Bender am Samstag in der Gutenberghalle in seinem Grußwort beim Festakt zur 75-Jahrfeier des Kleintierzuchtvereins Riederich Z 311. "Das ist kein Mangel, denn Qualität ist nicht von Quantität abhängig", so Bender weiter. "Der Verein ist eine starke Gemeinschaft der Züchter, in der Kameradschaft und innerer Zusammenhalt dazu beigetragen haben, dass in einer Zeit, in der Landwirtschaft in Riederich, mit Ausnahme der Schafzucht, so gut wie keine Rolle mehr spielt, noch Kaninchen und Geflügel vor Ort gezüchtet werden."

Mit Idealismus, Begeisterung an der Tierzucht und züchterischem Sachverstand trage der Verein auch zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen bei. Bender dankte im Namen der Gemeinde mit einem 750- Euro-Scheck für die Vereinskasse.

Grußredner wie Ulrich Hartmann vom Landesverband der Rassekaninchenzüchter und Hans Peter Wagner vom Landesverband der Geflügelzüchter würdigten die Verdienste des Vereins, dessen Chronik zuvor Frieder Maier vom Vorstandsgremium erläutert hatte.

So trage der Verein neben Züchterfolgen auch dazu bei, "den Kindern zu zeigen, dass es Werte gibt wie Zuverlässigkeit, Tierliebe, Kameradschaft und Freundschaft", so Hartmann. "Früher waren es Ziele wie Schönheit und Versorgung, wobei die Futterbeschaffung oft schwierig war, heute ist es die sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit dem Nebeneffekt eigener Eier und eigenem Fleisch", so Wagner. Leider sei Geflügelhaltung beim Haus nur noch sehr selten möglich, und das führe zu Problem interessierten Mitgliedsnachwuchs zu bekommen.

Frieder Maier hatte schon ausgeführt, dass es keinen Nachwuchs bei Taubenzüchtern gibt, und dass der Verein, der in der Vergangenheit viele Probleme bewältigt hat, auf die Unterkunft in der Schuppenanlage angewiesen ist, um züchten zu können. "Obwohl die Vereinsinteressen dem aktuellen Zeitgeist vom umweltgerecht Handeln voll entsprechen, sieht die Realität anders aus", so Maier. "Menschen demonstrieren und bekennen sich zu gewissen Idealen und Gedankenströmungen, aber mehrheitlich nur in der Theorie", wies er auf das niedrige Interesse an einer Mitgliedschaft hin.

Derzeit hat der Verein 57 Mitglieder, die Jugendgruppe zählt elf Mitglieder. Damit setzt der Verein die Tradition fort, interessante Lokalschauen zu bieten mit durchschnittlich 400 Tieren, und Züchterfolge zu haben bis hin zu Europameistertiteln.

Uli Hornikel vom bewirtenden Schützenverein dankte im Namen der örtlichen Vereine mit einer Gartenbank zum Ausruhen. "Wir als Vereinsgemeinschaft wissen, was wir an euch haben", würdigte er das Engagement der Kleintierzüchter innerhalb der Gemeinde bei Festen und anderen Veranstaltungen sowie dem Kinderferienprogramm.

Ehrungen gab es für Heinz Bösch, Rolf Egerter und Walter Bauer mit der goldenen und Manfred Berg und Markus Egerter mit der silbernen Bundesnadel des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter.

Die Landesverbandsehrennadel in Gold gab es für Karl Euchner und Dieter Mayer und eine Verdienstmedaille der Kaninchenzüchter für Herbert Knöll.

Bericht: Südwestpresse 26.09.2011



Vorstand, Geehrte und Bürgermeister Bender beim Festakt. Foto: Mara Sander

[zurück](#)